

MUSS DAS SO SEIN?

Ehe bedeutet, Tisch und Bett zu teilen. Sagt die Liebe „Gute Nacht“, wenn Paare getrennt schlafen wollen?

Neulich bei der Schneiderin. Ich beehrte die gute Dame zum ersten Mal. Während sie meine Hosen kürzte, kamen wir ins Plaudern. Ungefragt erfuhr ich, dass sie Mitte 60 ist, zwei erwachsene Kinder hat, zwei Enkel und einen Gemahl, der jede Nacht alleine schläft. Seit jeher kuschelt sie nämlich anderswo: im eigenen lauschigen Dachboden-

Kabäuschen, jawohl! Dort entkommt sie dem Schnarchen ihrer besseren Hälfte. Und die Ehe profitiere außerdem davon. Beide seien aus-geschlafen und verrätlich am nächsten Tag! Perplex über das intime Geständnis und die lassige Ignoranz gegenüber konventionellen Eheregeln fuhr ich weiter zur Bank. Meine neue Beraterin wollte sich vorstellig machen und mich über die heißesten Akten informieren. Vertrauensvoll verrät sie mir ihr Alter, den Familienstand, die Anzahl der Kinder ... und flugs auch ihr süßes Geheimnis getrennter Betten. Dabei ist die Frau doch erst 30 und schwelbt mit ihrem Gespons im siebten Himmel! „Eben genau deshalb“, jubelte sie verzückt, schwärzte vom Zauber konservierter Romantik, ihrem separaten Gemach und den nächtlichen Eroberungszügen ihres Prinzen. Partnerschaften seien im Grunde wie Kleider. Nullachtfünftehn von der Stange zwicken und zwacken sie schnell einmal. Extravagant und maßgeschneidert passen sie vielleicht ein Le-ben lang, weiß nicht nur meine Schneiderin.*



RAT UND HILFE

Ein offenes Herz für Kinder

Der Verein „Herzkinder Österreich“ feiert sein 20-jähriges Bestehen.

Ich bin die Maria. Rechnen mag ich überhaupt nicht. Dafür liebe ich Eis. Mein Kuscheiter heißt Emil und mein Herz war schon offen“, sagt die neunjährige Wienerin, zieht ihr T-Shirt hoch und zeigt ihre tiefe, rote Narbe über dem Brustbein. Maria kam mit einem Herzfehler zur Welt. So wie jährlich 800 Neugeborene. Jedes hundertste Baby ist betroffen, meist durch ein Loch in der Herzscheidewand, das Fehlen einer Herzhälfte oder undichte Herzklappen. „Herzkinder Österreich“ ist für betroffene Eltern die erste Adresse in allen nicht medizinischen Belangen. Hier erfahren sie alles über Behandlungsmöglichkeiten, werden zu Spitalsbesuchen begleitet und bereits ab der pränatalen Diagnostik bis hin zur Schwangerschaft. Doch die emotionale Last ist größer, wenn das böse Erbachen erst nach der Geburt erfolgt“, weiß Vereinspräsidentin Michaela Alendorfer, selbst Mutter eines mit Herzfehler geborenen Sohns. Mit ihrem Team betreut Alendorfer aktuell über 4.000 Familien und organisiert Urlaube mit Reha-Charakter. Ferien camps für Herzkinder und deren Geschwister finden im Juni in der Steiermark und im Burgenland statt. Im Juli folgen die „Sommerwochen“ in Oberösterreich. 40 Familien werden dort gemeinsam verschauelt. Über www.herzkinder.at können Sie familienzuschwache Familien mit Spenden unterstützen.

Neue Heimat, neue Sprache

AUSSCHREIBUNG

Der Verein „exil“ vergibt die Literaturpreise „Schreiben zwischen den Kulturen“ – für Migrantinnen, die sich literarisch mit ihrer Lebenssituation auseinandersetzen. Vergeben wird unter anderem ein Preis für Texte von Teams/Schulklassen sowie ein Preis für Jugendliche bis 20 Jahre, die seit mindestens sechs Monaten in Österreich leben. Durch das Projekt wurden bereits namhafte Talente entdeckt wie etwa Julya Rabinowich. Die Preise sind mit 1.000,00 Euro dotiert. Einreichfrist: 30. Juni. Kontakt: verein.exil@inode.at



„Bleibt die Liebe wach, wenn Partner getrennt schlafen?“ fragt sich Petra Kilkovits.